

Examen HAVO 2017

tijdvak 1
donderdag 18 mei
9.00 - 11.30 uur

Duits

Dit examen bestaat uit 42 vragen.
Voor dit examen zijn maximaal 50 punten te behalen.
Voor elk vraagnummer staat hoeveel punten met een goed antwoord behaald kunnen worden.

Geef niet meer antwoorden (zinnen, redenen, voorbeelden e.d.) dan er worden gevraagd. Als er bijvoorbeeld één zin wordt gevraagd en je antwoordt met meer dan één zin, dan wordt alleen de eerste zin in de beoordeling meegeteld.

Tekst 1

Schmied der eigenen Medaille

Vom 2. bis 7. Juli finden in Leipzig die Berufsweltmeisterschaften statt – mit neun Teilnehmern aus der Ostschweiz. Unter denen: Benedict Haener, Goldschmied aus Horn.

(1) Mit einem Ring aus Gold hat er sich an den Schweizer Meisterschaften gegen vierzig andere Goldschmied-Lehrlinge durchgesetzt. Deshalb kommt Benedict Haener aus Horn als einzigem Teilnehmer aus dem Kanton Thurgau die Ehre zu, sein Können an den Berufs-WM in Leipzig zu beweisen – in der Kategorie der Goldschmiede. An den Wettkämpfen wird nur das technische Handwerk bewertet. Die künstlerische Gabe der Teilnehmer spielt an den WM laut Benedict 1 keine Rolle – die Schmuckstücke werden vorgegeben. „Ich bin aber froh, dass in unserem Beruf auch das kreative Element noch Platz findet“, sagt Benedict Haener.



(2) Haener hatte sich schon früh darauf festgelegt, einen kreativen und handwerklichen Beruf zu erlernen. Deshalb habe ihn der Beruf des Goldschmiedes auch zu begeistern gewusst. „In der Schule bereitete mir der Werkunterricht am meisten Spass. Vor allem die Arbeit mit Metall hat mir gefallen“, sagt Haener.

(3) Der Titelgewinn an den Schweizer Meisterschaften habe ihn in seiner Berufswahl bestätigt. Den Sieg hat sich der Horner erhofft, doch wirklich damit gerechnet hat er nicht. Er habe sich nicht speziell auf den Wettkampf vorbereitet. Die Vorbereitungen für die Weltmeisterschaften gehe er schon gezielter an. „Ich stelle jedes der fünf Schmuckstücke, von denen eines am Wettkampf ausgelost wird, mehrmals her“, sagt Haener. Um einen der Anhänger fertigzustellen, brauche er etwa 22 Stunden. Nebst der zeitraubenden Vorbereitung darf die Arbeit im Atelier in seinem Betrieb nicht zu kurz kommen. „Für die WM-Vorbereitungen investiere ich einen Monat unbezahlte Arbeitszeit. Ich will so gut es geht auf den Zeitpunkt X vorbereitet sein.“

(4) Der Wettkampf wird vier Tage dauern – danach wird das beste Stück prämiert. Während der Übungsphase werden die Schmuckstücke aber

35 nicht bewertet, sondern wieder eingeschmolzen – damit er das gleiche
Stück mehrmals herstellen kann. „Dabei gehen zwei Gramm verloren.“ Er
habe einen Sponsor, der ihm das edle Material zur Verfügung stelle.

(5) 4 seiner seriösen Vorbereitung rechnet Haener mit harter
Konkurrenz aus dem asiatischen Raum. Die asiatischen Vertreter hätten
40 die vergangenen zwei Jahre dazu genutzt, die Herstellung der geforderten
Schmuckstücke zu perfektionieren – also kein Vergleich zu Haeners
Aufwand.

(6) „Ich bin froh, dass ich während meiner Lehrzeit, die im vergangenen
Sommer zu Ende ging, nicht nur auf den Erfolg an den WM getrimmt
45 wurde“, sagt Haener. Trotzdem wird er während der Weltmeisterschaften
sein Bestes geben. „Zur Unterstützung kommen meine Eltern mit nach
Leipzig“, sagt er. Auch sein Chef werde während der vier Wettkampftage
anwesend sein.

(7) Die Freude an seiner Arbeit soll dem Horner eine Medaille bescheren,
50 aber er wäre auch mit einem geglückten Auftritt zufrieden. „Ich will mit
meiner eigenen Leistung zufrieden sein und hoffe, dass ich keine Teilchen
fallen lasse und keine Flüchtigkeitsfehler mache.“ Falls es in Leipzig nicht
aufs Treppchen reichen sollte, hat Haener zum Glück noch ein weiteres
As im Ärmel. „Ich kann mir auch meine eigene Medaille schmieden“, sagt
55 er schmunzelnd.

naar: St. Galler Tagblatt, 02.04.2013

Let op: beantwoord een open vraag altijd in het Nederlands, behalve als het anders is aangegeven. Als je in het Duits antwoordt, levert dat 0 punten op.

Tekst 1 Schmied der eigenen Medaille

- 1p 1 Welche Ergänzung passt in die Lücke in Zeile 14?
A leider
B natürlich
C zum Glück
- “die Schmuckstücke werden vorgegeben” (regel 14-15)
- 1p 2 Wordt in het vervolg van de tekst duidelijk om welk soort sieraden het concreet gaat bij deze opdracht?
Zo nee, antwoord met ‘nee’, zo ja, **citeer** het betreffende woord.
- 2p 3 Geef van elke van de volgende beweringen over Benedict Haener aan of deze wel of niet overeenkomt met de inhoud van alinea 2-3.
- 1 Hij heeft zich beter voorbereid op de wereldkampioenschappen dan op de Zwitserse kampioenschappen.
 - 2 Hij vindt dat hij vanwege de voorbereidingen op de wereldkampioenschappen te weinig tijd kon besteden aan het werk voor zijn chef.
 - 3 Hij verwachtte dat hij de Zwitserse kampioenschappen wel zou kunnen winnen.
 - 4 Hij wilde goudsmid worden omdat hij graag creatief met zijn handen bezig is.
- Noteer achter elk nummer op het antwoordblad telkens ‘wel’ of ‘niet’.
- 1p 4 Welche Ergänzung passt in die Lücke in Zeile 38?
A Dank
B Statt
C Trotz
- „Ich bin ... getrimmt wurde“ (Zeile 43-45)
- 1p 5 Was geht aus diesen Worten hervor?
A Benedicts Arbeitgeber war von seinen WM-Aspirationen nicht gerade begeistert.
B Den Beruf zu erlernen war Benedict wichtiger als die WM.
C Die Teilnahme an den WM gehörte zu Benedicts Berufsausbildung.
D Nur ein Sieg bei den WM wird Benedicts Anstrengung belohnen.
- „Schmied der eigenen Medaille“ (Titel)
- 1p 6 Welche Medaille ist hier gemeint?
A Die Goldmedaille, die für den Weltmeister hergestellt wurde.
B Eine Art Trostpreis, den Benedict für sich selbst herstellen kann.
C Ein Schmuckstück, das Benedict für die WM hergestellt hat.

Die Illusion vom dritten Arm

Habe ich zwei Arme oder fünf, einen Kopf oder drei? Eigentlich sollte das doch klar sein.

Schwedische Hirnforscher halten
5 das innere Bild des Körpers aber für weitaus variabler als

angenommen. In Experimenten gewöhnten sich freiwillige Probanden leicht an zusätzliche Gliedmaßen.

Am Stockholmer Karolinska-Institut brachten Arvid Guterstam und
10 Henrik Ehrsson 154 Testpersonen dazu, einen dritten Arm als Teil des eigenen Körpers zu akzeptieren. Dazu platzierten sie eine realistische Gummi-Attrappe neben den realen Arm und streichelten beide möglichst synchron mit einem Pinsel.

„Im Hirnstamm kommt es zu einem Konflikt darüber, welcher
15 rechte Arm nun der eigene ist“, erklärt Neurowissenschaftler Guterstam. „Zu unserer Überraschung wird dieser so gelöst, dass beide Arme akzeptiert werden und sich das subjektive Gefühl eines dritten Gliedes einstellt.“

Zum Beweis der vollständigen Integration bedrohten die Forscher
20 die Gummihand mit einem Messer, woraufhin normale Angstreaktionen auftraten. Die Studie soll Patienten helfen, ihre Prothesen wie eigene Körperteile wahrzunehmen und zu benutzen.

naar: Focus, 28.02.2011



Tekst 2 Die Illusion vom dritten Arm

- 1p 7 Wat is het doel van het onderzoek dat in de tekst beschreven wordt?
- 1p 8 Worauf bezieht sich „dieser“ (Zeile 16)?
A auf „Hirnstamm“ (Zeile 14)
B auf „Konflikt“ (Zeile 14)
C auf „Arm“ (Zeile 15)
- 1p 9 Welke zin in de tekst beschrijft de handeling die je op de afbeelding ziet?
Citeer de eerste twee woorden van de betreffende zin.

Lees bij de volgende tekst eerst de vraag voordat je de tekst zelf raadpleegt.

Tekst 3

Pro und Contra: Schuluniformen

Man kennt sie vorwiegend von Internaten oder aus amerikanischen oder englischen Schulen: die Schuluniform. Über ihre Vor- und Nachteile gehen die Meinungen auseinander – so auch bei Alexander und Sylvia.



Alexander

Pro

Ich bin für Schuluniformen – besonders nach meinem Auslandsjahr in Amerika. Dort tragen die Schülerinnen und Schüler voller Stolz die T-Shirts ihrer Schulmannschaften, Clubs oder einfach ihrer Klassen. Dies trägt dazu bei, dass sie sich auch verstärkt mit ihrer Schule identifizieren und hat zudem den positiven Nebeneffekt, dass sich auch das Schulklima insgesamt verbessert.

Sylvia

Contra

Spätestens seit Joanne K. Rowlings Harry Potter Bücher verfilmt wurden, ist jedem klar: Schuluniformen können sehr gut aussehen. Was in der Zaubererwelt um Harry Potter elegant und fast schon elitär wirkt, lässt sich aber nicht ohne Weiteres in die Realität übertragen.

*naar: Schekker.de,
augustus 2012*

Lees bij de volgende opgave eerst de vraag voordat je de bijbehorende tekst raadpleegt.

Tekst 3 Pro und Contra: Schuluniformen

In de tekst geven Alexander en Sylvia hun mening over schooluniformen. Alexander is vóór, Sylvia is tegen.

De volgende zeven willekeurig gerangschikte tekstfragmenten vormen samen de rest van de tekst.

- 4p 10 Geef van elk van deze fragmenten aan of het uit de tekst van Alexander (Pro) of uit de tekst van Sylvia (Contra) komt.
Noteer achter elk nummer op het antwoordblad telkens een A (Alexander) of een S (Sylvia).

- 1 Viele Schüler werden später im Berufsleben Uniformen tragen oder zumindest einen Dresscode einhalten müssen. Daran kann man sich ja bereits während der Schulzeit gewöhnen. Zumal Schuluniformen um einiges lässiger gestaltet werden können als die meisten Berufskleidungen: einfach ein T-Shirt mit dem Schullogo darauf und noch einem guten Slogan. Diese Form von Schulkleidung müsste auch Gegnern gefallen, die Schulröcke und -kleider für Mädchen und Schulanzüge für Jungs als sexistisch ansehen.
- 2 Einheitskleidung soll neben dem Zusammengehörigkeitsgefühl zur jeweiligen Schule aber auch das Gleichheitsgefühl der Schüler stärken. Wenn jeder das Gleiche trägt, gibt es kein Mobbing mehr.
Richtig? Falsch! Kuba ist eine sozialistische Republik. Die Vereinheitlichung der Menschen, das Gleichheitsgefühl, wird dort, im Heimatland meines Vaters, an allen Ecken und Enden gepredigt. Schuluniformen gibt es auch. Ebenso wie Mobbing. Denn, wenn die Kleidung per se keinen Angriffspunkt mehr bietet, werden alternativ einfach die Schultaschen, die Schnürsenkel oder die Haarbänder bewertet. Oder schlimmer noch: die Haarfarbe, die Figur, das Gesicht. Ob Kinder aus mehr oder weniger wohlhabenden Verhältnissen stammen, ist auch mit Einheitskleidung noch sichtbar.
- 3 Im Grunde genommen sind Schuluniformen nichts anderes als eine Einheitskleidung. Sie sollen ein Gefühl des Zusammenhaltes vermitteln. „Wir bekennen uns zu unserer Schule.“ So weit so gut. Unter der Annahme, dass jede Schule ihre eigene Uniform gestaltet, ergibt sich aber folgendes Problem: Jeder Schüler ist durch seine Schuluniform auch schnell einer bestimmten Schule zuzuordnen: Die örtliche Hauptschule trägt dann beispielsweise blaue Hemden, die Gymnasiasten grüne. Es besteht die Gefahr, dass sich die unterschiedlichen Unterrichtsformen durch die Einheitskleidung weiter voneinander abgrenzen und sich so die gesellschaftliche Kluft zwischen den verschiedenen Schulformen vergrößert.

- 4 Kritiker von Schuluniformen meinen, durch sie würde den Trägern die Möglichkeit genommen, ihren Charakter auszudrücken. Aber gelingt ihnen das wirklich nur über die Kleidung? Das fände ich ziemlich traurig. Zudem spielt sich das Leben ja auch nicht nur im Klassenraum oder auf dem Schulhof ab. Wer nachmittags die Schule hinter sich lässt, kann sich in seiner Freizeit kleiden, wie er will. Genug Zeit also, seine Individualität nach außen zu tragen.
- 5 Neben großen Kritikpunkten gibt es auch ganz banale Alltagsprobleme, die gegen die Einführung von Schuluniformen sprechen. Das fängt beim Waschen der Uniformen an. Eltern, die sich nur eine oder zwei Uniformen leisten können, müssen die Kleidung unter der Woche waschen und trocknen – Das ist zweifelsohne ein Mehraufwand. Wenn die Uniformen kaputt gehen, können sich nicht alle Eltern den Neukauf leisten. Und auch in diesem Punkt zeigt sich wieder, dass Schuluniformen keine Gleichheit schaffen.
- 6 Die Kleidung ist oft ein Grund dafür, dass Schüler gemobbt werden, weil sie sich beispielsweise die neueste Markenkleidung nicht leisten können. Durch eine einheitliche Schulkleidung verliert die Kleidung in der Schule den Rang eines Statussymbols. Eine Untersuchung an einer kalifornischen Schule hat darüber hinaus gezeigt, dass nach der Einführung von Schulkleidung sogar die Gewalt der Schüler untereinander und Disziplinarverstöße nachließen.
- 7 Studien belegen nicht nur, dass sich durch Schuluniformen die Konzentration unter den Schülern erhöht, sondern, dass sie sich auch positiv auf ihr Verhältnis untereinander auswirken.

Mutter bleibt die Beste

Nie waren Mütter so vielseitig wie heute: Für Töchter sind sie oft eine gute Freundin, für Söhne gern noch das geliebte „Hotel Mama“.

- (1) Die Mansardenwohnung gleicht einem Schlachtfeld. Wer unvorsichtig ist, stürzt schon beim Betreten über Turnschuhe. Die
- 5 Stühle sind mit Klamotten bedeckt, auf dem Fußboden liegen Sportzeitschriften, dazwischen Studienbücher, CDs. Julien Hölderli findet es okay so.
- 10 Ab und an würde seine Mutter schimpfen, aber die Wohnung ist für sie tabu. Juliens Reich: gute 25 Quadratmeter, kleines Duschbad, vorm Fenster ein winziger Balkon. Der junge Bayer studiert Biologie, ist 23 Jahre alt – und lebt wie selbstverständlich bei den Eltern. „Wie sonst
- 15 könnte ich mitten in München wohnen? Die Mieten kann ich mir nicht leisten. Und ehrlich gesagt, der ganze Service hier ist auch angenehm.“ Hemden waschen, Essen kochen, einkaufen – macht seine Mutter. Sie kennen es beide nicht anders.



- (2) Das „Hotel Mama“ boomt: Immer mehr erwachsene Söhne und
- 20 Töchter bleiben lieber im Elternhaus, zögern es hinaus, auf eigenen Füßen zu stehen. 1972 lebte laut Statistischem Bundesamt nur ein Fünftel der volljährigen Kinder noch zu Hause, heute ist es ein gutes Drittel. Wobei die „Muttersöhne“ eindeutig in der Mehrzahl sind: So hängt fast jeder zweite 24-Jährige (46 Prozent) an Mamas Rockzipfel. Bei den
- 25 gleichaltrigen Frauen sind es weniger, aber immerhin noch 27 Prozent.

- (3) Für den Psychologen Dr. Elmar Basse aus Hamburg ist das kein ungewöhnliches Phänomen: „Im Elternhaus sind Männer von lästigen Haushaltspflichten oft entlastet. Söhne genießen zudem mehr Freiheiten, während Töchter stärker behütet werden. Um dieser Enge zu entgehen,
- 30 ziehen Frauen auch eher aus.“ Es sind aber nicht nur die Gründe pragmatisch denkender Kids wie Julien, die eine Abnabelung verhindern: „14 reicht als Erklärung nicht aus“, sagt Basse. Entscheidend sei, dass die Konflikte zwischen den Generationen stark abgenommen haben. Dazu kommt ein veränderter Wertekanon. „Es gibt heute weniger
- 35 Kinder. Und wenn ein Kind gewollt ist, geben ihm Eltern eine besondere Wertschätzung. Kinder haben größere Chancen, in Harmonie und Liebe aufzuwachsen. Auf Strenge und Gehorsam wird anders als früher weniger geachtet.“

(4) Das „Generationen-Barometer“, die groß angelegte aktuelle
40 Familienstudie des Allensbach-Instituts, zeichnet ein ähnlich positives
Bild. Drill und Gewalt hätten abgenommen. Stattdessen rückten
Diskussionen und die Entfaltung der persönlichen Fähigkeiten in den
häuslichen Mittelpunkt. Zuständig fürs Familienglück ist dabei traditionell
die Mutter, das ist geblieben. Allerdings nehmen sich die neuen Mütter
45 trotz zunehmender Berufstätigkeit heute mehr Zeit für ihre Kinder. Auf die
Frage „Hatte Ihre Mutter genügend Zeit oder nicht genug Zeit für Sie?“
stimmten 63 Prozent der 16- bis 29-Jährigen für „ausreichend“. Bei den
Älteren über 60 taten das nur 38 Prozent.

naar: HÖRZU, 30.04.2009

Tekst 4 Mutter bleibt die Beste

- 1p 11 Was kann man mit Sicherheit aus dem 1. Absatz über Julien Hölderli schließen?
- A Ab und zu macht seine Mutter seine Studentenwohnung sauber.
 - B Er bekommt keine finanzielle Unterstützung vom Staat.
 - C Seine Eltern vermieten Studentenwohnungen in München.
 - D Seine Studentenwohnung befindet sich im Haus seiner Eltern.
- 1p 12 Der Satz „1972 lebte ... gutes Drittel.“ (Zeile 21-22) ist in Bezug auf den vorangehenden Satz
- A ein Beispiel.
 - B eine Bestätigung.
 - C eine Schlussfolgerung.
 - D ein Gegensatz.
- „So hängt ... 27 Prozent.“ (Zeile 23-25)
- 1p 13 Welche Erklärung gibt Dr. Elmar Basse unter anderen für diesen Unterschied?
- A Für Jungen spielt das Familienleben eine stärkere Rolle als für Mädchen.
 - B Für Mädchen gelten im Familienleben strengere Regeln als für Jungen.
 - C Jungen fangen weniger oft ein Hochschulstudium an als Mädchen.
 - D Mädchen haben schneller Konflikte mit den Eltern als Jungen.
- 1p 14 Welche Ergänzung passt in die Lücke in Zeile 32?
- A Bequemlichkeit
 - B Beziehungsstress
 - C Familiensinn
 - D Wohnungsnot
- 1p 15 Worin unterscheiden sich die heutigen Mütter dem 4. Absatz nach von den Müttern von damals?
- A Sie arbeiten weniger im Haushalt, weil sie öfter berufstätig sind.
 - B Sie haben oft zu wenig Zeit für das Familienleben.
 - C Sie schenken ihren Kindern mehr Aufmerksamkeit.
 - D Sie spielen eine ebenso wichtige Rolle wie die Väter.



DIE WAHRHEIT ÜBER

Genuss und Ruhe

(1) Wenn bei Tisch die Kinder toben, platzt so manchem Familienvater der Kragen, und er verlangt seine Ruhe. Zu Recht, so

fanden britische Lebensmittelforscher des Unilever-Labors an der Universität Manchester heraus: Ist es beim Essen zu laut, schmeckt die Mahlzeit schlichtweg fade. Testesser werteten Salzgehalt, Süße und Aroma stetig geringer, wenn Hintergrundgeräusche zunahmen.

(2) Die Forscher halten jetzt einige kulinarische Klischees für bewiesen: Flugzeugessen schmeckt nicht – wegen der dröhnenden Turbinen! Die Kantine hat nur deshalb einen schlechten Ruf, weil die Kollegen so laut quatschen! Und wer sein Mittagessen dort nur kauft, um es in ruhigerer Umgebung zu genießen, wird ebenfalls nicht glücklich, 17 an lauten Orten wird beim Kochen so kräftig gewürzt, dass es beim Essen in der Stille völlig versalzen schmeckt.

(3) Das Gehirn, so die Hypothese, schenkt dem Zungengeschmack weniger Aufmerksamkeit, wenn der Ohren-Input zu hoch ist. Nur eine einzige Qualität fand sich durch Lärm noch gesteigert: die Knusprigkeit. Womit die Beliebtheit von Chips beim Fernsehen erklärt wäre.

naar: Focus, 25.10.2010

Tekst 5 Genuss und Ruhe

Onderzoekers hebben vastgesteld dat voedsel flauw smaakt als er tijdens het eten te veel lawaai is.

- 1p **16** Welke verklaring geven ze daarvoor?
- 1p **17** Welche Ergänzung passt in die Lücke im 2. Absatz?
- A** aber
 - B** auch
 - C** denn

Falscher Ball

- Den Machern des deutschen Fußballmuseums in Dortmund ist offenbar ein Riesenfehler unterlaufen. Bei der Präsentation des Konzepts für die
- 5 Dauerausstellung, die im September eröffnet wurde, hatte Generalsekretär Wolfgang Niersbach des *Deutschen Fußballbundes* Mitte September in weißen Handschuhen den „Originalball“
- 10 übergeben, mit dem die Nationalelf von Trainer Sepp Herberger 1954 im Finale gegen Ungarn das „Wunder von Bern“ vollbracht haben soll. Das „herausragende Exponat“ mache „großartige deutsche Fußballgeschichte lebendig“, schwärmte Manuel Neukirchner, der Chef der Museumsgesellschaft. Sammler machten darauf aufmerksam, dass
- 15 der Ball lediglich ein Trainingsmodell gewesen sei – der Finalball habe nicht den Aufdruck *Champion* getragen. Neukirchner sagt nun, das im September präsentierte Spielgerät stamme zumindest „aus dem Umfeld des Endspiels“ von 1954; inzwischen sei auch er der Ansicht, ein im Bonner Haus der Geschichte liegender Ball sei der Ball vom
- 20 Berner WM-Finale. Der Fall ist symptomatisch für den Handel mit Devotionalien¹⁾ des Sports: Die Echtheit lässt sich oft nicht feststellen. Der Sport-Auktionator Wolfgang Fuhr warnt vor Fälschungen. So seien 99 Prozent aller Eintrittskarten, die bei Versteigerungen als Originale der Fußball-Weltmeisterschaften 1930 und 1950 angeboten würden,
- 25 nicht authentisch.



naar: Der Spiegel, 13.12.2010

noot 1 Devotionalien: voorwerpen die aanbeden worden

Tekst 6 Falscher Ball

„Falscher Ball“ (Titel)

- 1p 18 Mit welcher Umschreibung ist der „echte“ Ball gemeint?
- A „Das ‚herausragende Exponat‘“ (Zeile 12)
 - B „ein Trainingsmodell“ (Zeile 15)
 - C „das im September präsentierte Spielgerät“ (Zeile 16-17)
 - D „ein im Bonner Haus der Geschichte liegender Ball“ (Zeile 19)

De tekst bestaat inhoudelijk uit twee delen. Het eerste deel is concreet, het tweede deel algemeen.

- 1p 19 Met welke zin begint het tweede gedeelte?
Citeer de eerste twee woorden van de betreffende zin.

Warum ist Herr Herzog häufiger Chef als Herr Fischer?



(1) Sie heißen Kaiser, Ritter oder König? 20 Dann haben Sie gute Chancen auf eine Führungsposition. Denn laut einer aktuellen Studie haben Nachnamen einen großen Einfluss auf die Karriere. Bisher war bekannt: Eine gewisse körperliche Präsenz und das richtige Auftreten
5 können der Karriere auf die Sprünge helfen. Doch offenbar beeinflusst auch der Nachname eines Menschen, wie andere ihn wahrnehmen und was sie ihm zutrauen. Und das viel stärker, als bislang angenommen.

(2) Das zumindest behaupten zwei Wissenschaftler in einer Studie, die neulich im Fachblatt *Psychological Science* erschienen ist. Raphael
10 Silberzahn von der *University of Cambridge* und Eric Luis Uhlmann von der *HEC Paris* überprüften dafür die Lebensläufe von rund 223 000 Mitgliedern des Business-Netzwerks *Xing*. Dort verraten die Mitglieder ihre vollständigen Namen und ihren beruflichen Werdegang. Silberzahn und Uhlmann analysierten die 100 verbreitetsten deutschen Familien-
15 namen. Dabei fiel auf, dass die größte Untergruppe (42 Prozent) Nachnamen bildeten, die von einem Beruf herkommen. Die Forscher verglichen Namen wie Ritter, Herzog oder Kaiser, die eine aristokratische Herkunft vermuten lassen, mit weitverbreiteten handwerklich-anmutenden Namen wie Fischer, Koch oder Müller und Namen, die gar keinen
20 beruflichen Ursprung haben wie Berger, Lange oder Stein.

(3) 23 Der Nachname eines Menschen besagt offenbar alles. *Xing*-Mitglieder mit aristokratischen Namen besetzen wesentlich häufiger eine Führungsposition als der Durchschnitt – knapp drei von 100 Mitgliedern
25 waren Manager. Personen, die Koch, Bauer oder Bäcker heißen, sind in den Chefetagen dagegen unterrepräsentiert. Nur etwa einer von 100 war ein Manager. An Zufall glauben die beiden Forscher bei diesem Resultat nicht. Sie vermuten, dass der Nachname eines Menschen sein Umfeld

unterbewusst beeinflusst. Herr oder Frau Kaiser klinge nun mal respektinflößender und vielleicht auch kompetenter als etwa Herr oder
30 Frau Krämer. Vor allem in Deutschland, wo sich im Gegensatz zu vielen englischsprachigen Ländern Kollegen 24, habe dies großen Einfluss, schreiben die Wissenschaftler.

(4) Frühere Studien belegen, dass Menschen, die körperlich größer und dadurch Ehrfurcht einflößender sind als der Durchschnitt, leichter an
35 Führungspositionen kommen. Auch markante Gesichtsmale, etwa ein prägnantes Kinn, helfen, in die Chefetage aufzurücken. „Solche Ergebnisse bekräftigen die Annahme, dass Erfolg im Beruf eher über das Auftreten bestimmt wird als durch Leistung“, schreiben Silberzahn und Uhlmann. Schuld an dieser verzerrten Wahrnehmung sei unser
40 assoziatives Denken, durch das wir auch Namen mit bestimmten Eigenschaften verknüpfen, erklären die Wissenschaftler. Sie warnen jedoch davor, ihre Ergebnisse überzubewerten. Für einen Beweis ihrer These bedürfe es weiterer Studien. Seinen Nachnamen als sich selbst erfüllende Prophezeiung anzunehmen, wäre zu einfach.

naar: www.focus.de, 13.01.2014

Tekst 7 Warum ist Herr Herzog häufiger Chef als Herr Fischer?

- 1p 20 Welche Ergänzung passt in die Lücke in Zeile 1?
A Egal!
B Glückwunsch!
C Lästig!
D Schade!
- “Eine gewisse körperliche Präsenz” (regel 4)
- 2p 21 Met welke **twee** lichaamskenmerken maakt de schrijver dit verderop in de tekst concreet?
- 1p 22 Welche Funktion hat der 2. Absatz?
A Er beschreibt die Arbeitsweise der Forscher.
B Er erklärt die Bedeutung der Nachnamen.
C Er motiviert die Wahl des Forschungsgegenstandes.
D Er relativiert die Wichtigkeit der Nachnamen.
- 1p 23 Welche Ergänzung passt in die Lücke in Zeile 21?
A Das Ergebnis:
B Der Grund:
C Die Hypothese:
- 1p 24 Welche Ergänzung passt in die Lücke in Zeile 31?
A häufig nur mit Nachnamen anreden
B meistens beim Vornamen nennen
C öfter siezen
D weniger gut kennen
- „Warum ist Herr Herzog häufiger Chef als Herr Fischer?“ (Titel)
- 1p 25 Was spielt dem letzten Absatz nach bei der Beantwortung dieser Frage die wichtigste Rolle?
A berufliche Fähigkeiten
B genetische Merkmale
C selbstbewusstes Verhalten
D unbewusste Gedankenverbindungen

Gesamter Jahrgang fällt durchs Abi

Kaum zu glauben, aber im bayerischen Schweinfurt ist der komplette Abiturjahrgang einer privaten Fachoberschule durchgefallen. Die Eltern sind empört, die Dozenten fassungslos – nun will das Kultusministerium die Privatschule prüfen.

(1) Die Zeit vor den Abiturprüfungen ist schlimm genug: Prüfungsangst, Existenzangst, Zukunftsangst. Schüler sind oftmals vom Lehrstoff überrumpelt und wissen nicht mehr, wo vorne und hinten ist. Dass der eine oder andere junge Mensch dabei überfordert ist und durch die Prüfung fällt, 26. Dass aber ein gesamter Jahrgang, bestehend aus 27 Schülern, das Fachabitur nicht besteht, kommt schon einem schulischen Skandal gleich. So ist es geschehen in Schweinfurt, Bayern.

(2) In den schriftlichen Prüfungen hat die gesamte Klasse in drei Kernfächern – Mathematik, Technik und Betriebswirtschaftslehre – mit der Durchschnittsnote 6 abgeschnitten, wie der Bayerische Rundfunk berichtete. Die Schulleitung der privaten Fachoberschule, die 2011 neu gegründet wurde, zeigte sich „wie erschlagen“. Eltern und Schüler sind vor allem sauer. Der Klassensprecher äußerte sich in der *Bild-Zeitung* und macht den Lehrern Vorwürfe: „Sie schmissen uns in der 11. Klasse die Noten hinterher, zogen in der 12. total an, wussten teils selbst keine Antworten auf unsere Fragen und waren im Unterricht völlig unvorbereitet.“

(3) Auch die Eltern sind erzürnt, zahlen sie doch für die angeblich gute Ausbildung ihrer Schützlinge ein monatliches Schulgeld von 140 Euro. Die Schule soll nun den Schülern angeboten haben, das Jahr zu wiederholen – kostenlos. Doch die Eltern wollen sich damit nicht zufrieden geben und gehen jetzt den juristischen Weg gegen die Oberschule. „Die Schüler hatten teilweise veraltetes Lehrmaterial, das nötige Wissen für die Prüfungen ist nicht vermittelt worden“, sagte Patricia Fuchs-Politzki, die Anwältin der Eltern. „Diese schließen eine Klage auf Schadenersatz nicht aus.“ Manche der Schüler hätten schließlich schon eine Lehrstelle oder Studienplätze gehabt.

(4) Die 27 Jugendlichen sollen offenbar auf eine staatliche Schule wechseln können. Vorher muss allerdings der Wissensstand der Schüler geprüft werden, um ihr Können einzuordnen. Eventuell könnten die mündlichen Prüfungen den einen oder anderen noch aus der Misere retten. Doch nur drei der 27 Schüler wurden überhaupt zugelassen. Im schlimmsten Falle müssen die Schüler die 11. und 12. Klasse wiederholen. Laut Anwältin zwei verlorene Jahre.

naar: *Berliner Zeitung*, 01.07.2013

Tekst 8 Gesamter Jahrgang fällt durchs Abi

- 1p 26 Welche Ergänzung passt in die Lücke im 1. Absatz?
- A ist nur verständlich
 - B ist seine eigene Schuld
 - C macht keinen Sinn
 - D passiert nicht oft
- 1p 27 Was wird den Lehrern dem 2. Absatz nach vorgeworfen?
- A Sie hätten kein Gespür für Jugendliche gehabt.
 - B Sie hätten zu oft gefehlt.
 - C Sie seien keine guten Lehrer gewesen.
 - D Sie seien oftmals überarbeitet gewesen.
- 2p 28 Geef van elke van de volgende beweringen aan of deze wel of niet overeenkomt met de inhoud van alinea 3.
- De ouders van de leerlingen
- 1 gaan ervan uit dat de docenten de leerlingen onvoldoende op hun examens hebben voorbereid.
 - 2 eisen dat de school de eventuele schade vergoedt die ontstaan is door het niet kunnen beginnen met een stage of studie.
 - 3 zien hun maandelijkse bijdrage van € 140 als een garantie voor een diploma.
- Noteer achter elk nummer op het antwoordblad telkens 'wel' of 'niet'.
- 1p 29 Wie ist die Geschichte für die Schüler dem 4. Absatz nach ausgegangen?
- A Das kann man dem Text nicht entnehmen.
 - B Sie haben die 11. und 12. Klasse wiederholt.
 - C Sie haben eine staatliche Schule besucht.
 - D Sie haben trotz allem ihr Zeugnis bekommen.

MENSCHEN

Stärkste Frau der Wiesn-Welt



- (1) Einem Gast hat sie schon einmal unglaubliche 18 Maß serviert, an einem einzigen Tag, hintereinander. Dabei schafft sie selbst noch eine mehr – und zwar in einem Gang. Anita Schwarz, 50, ist mit 19 Oktoberfest-Humpen Weltrekordhalterin im Maßschleppen. 2,33
5 Kilogramm wiegt eine Maß. Macht zusammen rund 45 Kilo. Ihr Geheimnis: die richtige Stapeltechnik und das frühzeitige Training. Schon im Frühjahr stemmt sie Hanteln im Fitnessstudio. Und dann nimmt die stärkste Frau der Wiesn-Welt Urlaub für die himmlische Oktoberfest-Hölle. In diesem Jahr ist sie zum 24. Mal dabei.
- 10 (2) Insider munkeln, eine Kraft wie sie verdiene mehr als 10 000 Euro während der 16 Tage. Dazu schweigt Anita. Lieber schwärmt sie vom Volksfest als Lebensschule. Ehen hat sie schon repariert und Menschen selig gemacht. Ein Gast schenkte ihr spontan eine Reise nach Teneriffa. Dabei ist sie am liebsten auf der Wiesn. Hier ist sie zu
15 Hause. Denn nur der Durst ist schlimmer als Heimweh.

naar: Focus, 20.09.2011

Tekst 9 Stärkste Frau der Wiesen-Welt

- 1p 30 Welche Aussage über Anita Schwarz stimmt mit dem Text überein?
- A Sie bereitet sich im Urlaub auf das Oktoberfest vor.
 - B Sie hat das Maßschleppen auf dem Oktoberfest schon mehrere Male gewonnen.
 - C Sie kann auf einmal mehr Maß tragen, als bisher ein Gast an einem Tag trinken konnte.
 - D Sie nimmt viel von ihrer Berufserfahrung in ihre Oktoberfest-Beschäftigung mit.
- 1p 31 Met welk zelfstandig naamwoord in de tekst wordt hetzelfde bedoeld als met "Maß" (regel 1)?
Citeer het betreffende woord.
- 1p 32 Der Satz „Ehen hat ... selig gemacht.“ (Zeile 12-13) ist in Bezug auf den vorangehenden Satz
- A eine Konkretisierung.
 - B eine Relativierung.
 - C eine Widerlegung.
 - D eine Zusammenfassung.

KOLUMNE

Der Weg zur Toilette

Tillmann Prüfer stellt die Schwierigkeit dar, arbeitsrechtlich korrekt zu verunfallen.

(1) Auch ich habe schon einmal einen Arbeitsunfall im Büro gehabt. Es war eine verfluchte Papierkante. Ein feiner Bogen, ich zog ihn aus einem Briefumschlag, faltete ihn unvorsichtig auf und schon arbeitete sich das Blatt tief in meine Zeigefingerkuppe. Blut floss. Ich presste sofort ein
5 Taschentuch auf die Wunde, um die Blutung einzudämmen.

(2) Schwindligkeit machte sich in meinem Schädel breit, bleierne Müdigkeit überkam mich. Mir wurde schlagartig klar, dass es nun das Wichtigste sei, bei Bewusstsein zu bleiben. Ich versuchte, mich im Raum zu orientieren, während die Lebenskraft aus mir heraussickerte. Ich
10 erkannte die Tür. Ich drückte mich im Stuhl nach oben und kam auf die Beine. Es würde jetzt auf jeden Meter ankommen. Vor allem musste ich auf den Flur, würde ich dort zusammenbrechen, stünden die Chancen besser, gefunden zu werden.

(3) Die blutende Hand fest umklammert, schwankte ich aus dem Büro,
15 schöpfte Hoffnung. Der Flur lag vor mir. Menschenleer. Ich würde mich alleine zur Teeküche schleppen müssen. Dort musste ein Verbandkasten an der Wand hängen.

(4) Schlimmeres ist mir in fast 20 Jahren Büroleben zum Glück nicht passiert. Früher trennte man sich bei Arbeitsunfällen Gliedmaßen ab oder
20 endete im Rollstuhl – heute muss man sich schon etwas einfallen lassen, damit es als Unfall durchgeht. Kürzlich wurde die Klage eines Lagerarbeiters abgelehnt, der von der Berufsgenossenschaft Entschädigung wegen eines Kreuzbandrisses wollte. Er war auf dem Weg in die Lagerhalle mit dem Knie an einer Rampe hängen geblieben. Das Gericht
25 entschied gegen ihn, weil er zuvor aus der Halle gegangen war, um mit dem Handy zu telefonieren – und zwar privat. Ein Arbeitsunfall wäre es nur bei dienstlichem Gespräch gewesen. Wenn man sich das Kreuzband an einer Eisenkante abreißt, sollte man zuvor also beim Chef angerufen haben. Die Gerichte urteilen nämlich ziemlich hart gegen Arbeits-
30 verunfallte.

(5) Ein Polizist, der sich beim Öffnen der Toilettentür den Finger verletzt hatte, wurde nicht entschädigt, weil Toilettenpausen nicht zum Arbeitsablauf gehören. Genauso wenig übrigens wie die Raucherpausen. Aus einer solchen war nämlich eine Angestellte zurückgekehrt, als sie auf
35 dem Flur mit dem Hausmeister zusammenstieß, der den Eimer Wasser

verschüttete, worauf sie wiederum ausrutschte und schwer stürzte. Die Zigarette gilt als bloßes Genussmittel, stellte das Gericht fest.

(6) Es ist mittlerweile fast unmöglich, sich in einem Büro zu verletzen. Schließlich steht man nur noch auf, um eine rauchen zu gehen oder zur
40 Kantine, die Toilette zu benutzen oder mit jemandem zu telefonieren, ohne dass die Kollegen es mitbekommen. Alles andere läuft heute per E-Mail. Und E-Mails haben nicht einmal Kanten, an denen man sich schneiden kann.

(7) Als ich die Teeküche schließlich erreicht hatte, stellte sich übrigens
45 heraus, dass der Verbandskasten leer war. Glücklicherweise hatte ich ohnehin aufgehört zu bluten. Ich wüsste trotzdem gerne, ob ich Chancen vor Gericht gehabt hätte. Schließlich war der Brief, an dem ich mich verletzt hatte, das Bewerbungsschreiben eines potenziellen neuen Kollegen. Das geht als Genussmittel nun wirklich nicht durch.

naar: Handelsblatt, 11.12.2013

Tekst 10 Der Weg zur Toilette

- 1p 33 Die Absätze 1, 2 und 3 werden gekennzeichnet durch viele
- A Erklärungen.
 - B Konkretisierungen.
 - C Relativierungen.
 - D Übertreibungen.
- 1p 34 „schöpfte Hoffnung“ (Zeile 15)
Worauf hoffte der Autor?
- A auf eine Tasse Tee
 - B auf Hilfe seiner Kollegen
 - C auf Schadenersatz
 - D auf Verständnis seines Arbeitgebers
- 1p 35 “Das Gericht entschied gegen ihn” (regel 24-25)
Een magazijnmedewerker kreeg geen schadevergoeding.
Welke verklaring wordt daarvoor gegeven?
- 1p 36 Was kann man aus dem 5. Absatz über Toiletten- und Raucherpausen schließen?
- A Arbeitnehmer dürfen sie während der Arbeitszeit nicht einlegen.
 - B Arbeitnehmer haben ein Recht darauf.
 - C Diese gehören nicht zur Verantwortlichkeit der Arbeitgeber.
- 1p 37 Der Satz „Schließlich steht ... es mitbekommen.“ (Zeile 39-41) ist in Bezug auf den vorangehenden Satz
- A eine Erläuterung.
 - B eine Relativierung.
 - C eine Schlussfolgerung.
 - D eine Zusammenfassung.
- 1p 38 „Das geht als Genussmittel nun wirklich nicht durch.“ (letzter Satz)
Tillmann Prüfer will deutlich machen, dass er
- A für seine Arbeit schlecht bezahlt wurde.
 - B mit dem Brief schlechte Nachrichten bekommen hatte.
 - C mit seiner Arbeit beschäftigt war, als er sich verletzte.
 - D sich im Büro auch mal um private Angelegenheiten kümmerte.



Soziales Gezwitscher

Die Lieder von Singvögeln sind nicht genetisch programmiert, sondern müssen gelernt werden.

Von wem lernt der

Jungvogel? Offenbar nicht nur von den genetischen Eltern. Bei Vogelarten, die in großen Gemeinschaften leben und bei denen oft gar nicht klar ist, wer der Vater ist, orientieren sich die jungen Männchen auch an „Kuckucksvätern“. Ornithologen untersuchten das am Beispiel des Türkisstaffelschwanzes. Ihr Ergebnis: Sind Vogelvater und -sohn nicht verwandt, leben aber in der Gemeinschaft zusammen, zwitschern sie weitaus ähnlichere Melodien als entfernt lebende Blutsverwandte. Das Singen Lernen, vermuten die Forscher, erleichtert die Bildung sozialer Gruppen.

naar: Die Zeit, 16.05.2012

Tekst 11 Soziales Gezwitscher

- 2p 39 Geef van elke van de volgende beweringen aan of deze wel of niet overeenkomt met de inhoud van de tekst.
- 1 Jonge mannetjesvogels leren zingen van hun biologische vader.
 - 2 Jonge vogels herkennen hun ouders aan hun gezang.
 - 3 Mannetjesvogels die minder mooi zingen, vinden moeilijker een partner.
 - 4 Vogels die in één gemeenschap leven, produceren nagenoeg dezelfde melodieën.
- Noteer achter elk nummer op het antwoordblad telkens 'wel' of 'niet'.

Illegal in Kreuzberg

***Weil ich schöner bin* ist ein Coming-of-Age-Drama, das die Einwanderungsproblematik weitgehend ausspart.**

In ihrer Schule in Berlin-Kreuzberg fällt die 13-jährige Charo (Mariangel Böhnke) nicht weiter auf. Sie ist ein Mädchen mit „Migrationshintergrund“, lebendig, aufgeweckt und scheinbar bestens integriert. Ihre Herzensfreundin Laura (Mira Aring) aber wundert sich, dass Charo nie bei ihr übernachten will und sie umgekehrt auch noch nie bei Charo zuhause war.

Den Grund dafür hat der Zuschauer gleich in der ersten Szene vorgeführt bekommen: Da klingelt es morgens an der Tür der Wohnung, in der Charo zusammen mit ihrer Mutter (Angele Aparicio) und einer weiteren Kolumbianerin mit einem kleinen Sohn lebt. Statt zu öffnen, schauen sich die Frauen ängstlich-fragend an und erstarren. Sie sind illegal aus Kolumbien nach Deutschland gekommen, erklärt wenig später Charo aus dem Hintergrund. Zur Schule gehen kann Charo nur, wenn diese Illegalität ein Geheimnis bleibt.

Weil ich schöner bin ist mit dem Blick auf ein jugendliches Publikum gemacht worden und Regisseur Frieder Schlaich konzentriert sich deshalb auch ganz auf das Erleben seiner 13-jährigen Filmheldin. Das bedeutet, dass er weniger das Sozialdrama um Einwanderungsproblematik und den Umgang mit deutschen Behörden in den Vordergrund stellt, sondern bemüht ist, Charos Leben zu schildern. Da gibt es zum Beispiel die Auseinandersetzungen mit der Mutter, wie sie wohl jedes Mädchen kennt, zum anderen aber auch die schwierige Konstellation, die sich gerade daraus ergibt, dass Charo trotz der Illegalität in Deutschland in ganz anderem Sinne angekommen ist als die Mutter. Sie hat die Chance, auf ein Gymnasium zu gehen und damit die Aussicht auf ein Studium.

Als die Mutter eines Tages aus Versehen doch der Polizei die Tür öffnet, scheinen sich diese Zukunftsträume allerdings schnell zu zerschlagen. Aber Charo will nicht so schnell aufgeben. Und sie bekommt Hilfe von unerwarteter Seite.

Frieder Schlaichs Film ist ein angenehm unaufgeregtes Coming-of-Age-Drama, das der Wirklichkeit sehr nahekommt.

naar: Berliner Morgenpost, 27.12.2012

Tekst 12 Illegal in Kreuzberg

- 1p 40 Was wollte Frieder Schlaich mit diesem Film vor allem darstellen?
- A Die alltäglichen Probleme eines Mädchens, das illegal in Deutschland wohnt.
 - B Die Freundschaft zwischen Mädchen zweier Kulturen.
 - C Die oft problematischen Verhältnisse in Migrantenfamilien.
 - D Die Probleme, mit denen Einwanderer in Berlin-Kreuzberg konfrontiert werden.
- 1p 41 Wie findet der Rezensent den Film?
- Er findet ihn
- A ergreifend.
 - B langweilig.
 - C realistisch.
 - D spannend.
 - E übertrieben.

Lees bij de volgende tekst eerst de vraag voordat je de tekst zelf raadpleegt.

Tekst 13

Trinken hält das Gehirn fit

Durstlöscher Wasser

Wer richtig trinkt, kann besser denken. Wasser regelt unsere Körpertemperatur, liefert Nährstoffe, filtert die Nieren, entgiftet die Leber und lässt das Blut besser zirkulieren. Doch ist Wasser eigentlich gleich Wasser?



Welche Wassersorten gibt es?

Die einen lieben stilles Wasser, andere mögen es lieber sprudelig. „Prickelwasser“ mit hohem Kohlensäuregehalt war übrigens schon in der Römerzeit beliebt. Das hatte auch einen bestimmten Grund: Kohlensäure macht das Wasser haltbar! So konnte man die kostbare Flüssigkeit auch über lange Strecken transportieren.

Mineralwasser: Natürliches Mineralwasser stammt aus unterirdischen Wasservorkommen. Es ist durch Niederschlag in den Boden gelangt und durch mehrere Erd-, Sand-, Stein- und Kiesschichten gesickert. So hat es sich mit Mineralstoffen, wie Kalzium, Magnesium oder Natrium angereichert. Weil die Wasserquelle tief in der Erde liegt, ist sie meist vor Verunreinigung geschützt. Mineralwasser muss stets direkt an der Quelle abgefüllt werden. Als einziges Lebensmittel muss es sogar amtlich anerkannt werden. Der Kohlensäuregehalt kann nachträglich verändert werden.

Quellwasser: Der wesentliche Unterschied zum Mineralwasser ist der: Quellwasser muss zwar auch aus einer unterirdischen Quelle kommen, doch muss die nicht vor Verunreinigung geschützt sein. Um den Verbraucher vor Schadstoffen zu schützen, gelten aber die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung.

Leitungswasser: Auch unser Leitungswasser wird sehr streng kontrolliert und ist hygienisch einwandfrei. Allerdings wird das Wasser nur bis zum Hausanschluss geprüft. Fließt es danach aber durch alte Blei- oder Kupferrohre, kann das Wasser der Gesundheit schaden. Auch Kalkablagerungen in der Leitung sind ein idealer Nährboden für Bakterien. Deshalb sollte man auch regelmäßig das Sieb am Wasserhahn mit Zitronensäure entkalken.

Trink-Tipps

- 1,5 bis 2,5 Liter sollte man am Tag trinken – am besten regelmäßig über den ganzen Tag verteilt.
- Das ideale Mineralwasser zum Essen enthält Kohlensäure. Warum? Kohlensäure unterstützt die Durchblutung der Magenschleimhäute. Nährstoffe können so besser aufgenommen werden.
- Wasser mit Kohlensäure bleibt länger frisch.
- PET-Flaschen können im Vergleich zu Glasflaschen Fremdstoffe an das Wasser abgeben. Diese Flaschen sollte man deshalb nicht zu lange lagern.
- Sonnenlicht kann Mineralstoffe beeinflussen. Auch bei zu großer Wärme können sich leicht Keime bilden.
- Wer viel Sport treibt, braucht mehr Mineralstoffe. Je intensiver der Sport, desto wichtiger ist der Natrium-, Magnesium- und Kalziumgehalt des Wassers. Ein ideales Sportgetränk ist Apfelschorle aus Mineralwasser und Saft im Verhältnis 3:1.
- Der Umwelt zuliebe sollte man Wasser nur in Mehrwegflaschen kaufen.

naar: www.checked4you.de, 15.05.2014

Lees bij de volgende opgave eerst de vraag voordat je de bijbehorende tekst raadpleegt.

Tekst 13 Durstlöscher Wasser

2p 42 Welke **twee** voordelen heeft de aanwezigheid van koolzuur in water?

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.